

# VR • NordEifel magazin

Zeitung für  
alle Mitglieder

für alle



» NIKOLÄUSE MIT „SCHLIPSIS“



» VERANTWORTUNG FÜR DIE REGION



» NEUER TEAMLEITER

# INHALT 58 | 21



04

Symbolträchtige Eröffnung: Gemeinsame Übergangsgeschäftsstelle von VR-Bank Nordeifel und Kreissparkasse Euskirchen in Kall.



10 Vera Schmitz-Schiffer beschenkt vom Hochwasser betroffene Kinder und Jugendliche in der Eifel.



13 Autobahn Außenstelle Euskirchen zieht in neues Gebäude der ImmoService der VR-Bank Nordeifel GmbH.

„Gemischtes Doppel dient den Menschen“ .....	04
Nach der Flutnacht zum Normalbetrieb .....	06
Wo die Not am größten ist .....	07
Jedes bebaute und unbebaute Grundstück ist individuell .....	08
„Nicht mit der Unterschrift erledigt“ .....	09
Finanzierungsplan fürs Eigenheim .....	09
Der Weihnachtsengel von Weyer .....	10
Nikoläuse mit „Schlipsis“ .....	11

Glasbruch ist kein Beinbruch .....	12
Vermögen nachhaltig aufbauen .....	12
Die „Autobahn“ im neuen Gebäude .....	13
E-Auto für 39.000 Euro gewonnen .....	13
Der verrückte Christbaumständer .....	14
Manni kallt Platt: Chressbööm unn Noijohrschränz .....	15
Wünsche für den Wiederaufbau .....	16
Omas traditioneller Bratapfel .....	16



# Liebe Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG, liebe Menschen in der Nordeifel,

nach dem verheerenden Hochwasser sind die Folgen immer noch – oder jetzt erst richtig – spürbar. Darum ist es wichtig, an einem Strang zu ziehen, um das zu erreichen, was einer alleine nicht schaffen kann. So wie alle Schlamm geschippt haben, müssen sich auch jetzt alle dafür einsetzen, dass es weitergeht. Viele Häuser sehen auf den ersten Blick wieder sauber und bewohnbar aus – doch nur, wer hinter die Fassade blickt, weiß, was viele der Bewohner vielleicht noch vor sich haben.

An einem Strang ziehen kann heißen, dass wir alle unser Mögliches tun, um die Menschen bei diesen anstehenden Aufgaben zu unterstützen, zum Beispiel in Form von Spenden. Unsere Beiträge aus dem VR-MitgliederFonds spendeten wir an die Kommunen für die Hochwasserhilfe – damit das Geld dort ankommt, wo es am dringendsten gebraucht wird. Diesen Wunsch hat auch Vera Schmitz-Schiffer, die – mit unserer Unterstützung – Weihnachtspäckchen an vom Hochwasser betroffene Kinder und Jugendliche in der Eifel verteilt. Zum wiederholten Mal möchten

wir als Hausbank der Region außerdem mit einer Finanzspritze dazu beitragen, dass der wohltätige Verein „Stark für Kinder e. V.“ Kindern in Not das komplette Weihnachtsfest ausrichtet.

An einem Strang ziehen kann aber auch heißen, Konkurrenzgedanken beiseite zu schieben, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Nachdem wir als VR-Bank Nordeifel uns in erster Reaktion auf die Flutkatastrophe bereits mit der Kreissparkasse Euskirchen zusammengetan haben, um unseren Kunden alle Geldautomaten im Flutgebiet kostenlos zur Verfügung zu stellen, sind wir nun noch einen weiteren Schritt gegangen. Seit dem 1. Dezember betreiben wir zusammen eine Übergangsfiliale in Kall mit Schalter, Geldautomaten und Berater-Büros beider Banken. Zusammen stehen wir in der Verantwortung für unsere Region – mit dem Blick nach vorne, in dieselbe Richtung.

### Ihre VR-Bank Nordeifel eG

Redaktion: Steffi Tucholke (st), Manfred Lang (ml), Kirsten Röder (kr) Agentur ProfiPress  
Layout: Sabine Böhnke  
Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG

*Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.*

Titelseite: Die Gruppe „Vorschulpiraten“ des Rotkreuz-Kindergartens „Mühlenzwerge“ aus Mülheim (Gemeinde Blankenheim) schmückte in diesem Jahr den Weihnachtsbaum in der VR-Bank-Nordeifel-Filiale Blankenheim. Als süße Belohnung gab es für die Kinder Lena Marie, Mats, Friedrich, Claas, Pia, Nele, Gloria, Jannes und Mirko Schokoladennikoläuse mit Wunschkravatten, auf die andere, ärmere Kinder, ihre Weihnachtswünsche gemalt oder geschrieben hatten. Mit von der Partie waren Julia Weisenhaus (Einrichtungsleitung) und Stella Reichartz (Auszubildende). Foto: Lang – Foto Seite 3: Lang

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
VR-Bank Nordeifel eG  
Am Markt 37 · 53937 Schleiden  
Tel. 02445/9502-0 · Fax 02445/9502-599  
info@vr-banknordeifel.de  
www.vr-banknordeifel.de

Redaktionsteam der VR-Bank Nordeifel eG:  
Gisela Caspers, Klaus Reiferscheid, Roland von Wersch

# „Gemischtes Doppel dient den Menschen“

VR-Bank Nordeifel betreibt gemeinsam mit der Kreissparkasse Euskirchen eine Übergangsgeschäftsstelle bei „Möbel Brucker“ in Kall: „Zusammen in der Verantwortung für die Region“

Die Sachlage ist zwar ernst, aber hoffnungsvoll: Nach der Flut gibt es viele gute Ansätze in der Eifel, Probleme der Zukunft gemeinsam zu lösen. Ganz in diesem Sinne hat die VR-Bank Nordeifel am 1. Dezember gegenüber dem Haupthaus von „Möbel Brucker“ im Kaller Gewerbegebiet eine gemeinsame Übergangsgeschäftsstelle mit der Kreissparkasse Euskirchen eröffnet.

Mark Heiter und Udo Becker, die beiden Vorstandsvorsitzenden, durchschnitten an diesem historischen Tag punkt 9 Uhr symbolisch ein Transparentband mit Logos von VR-Bank Nordeifel und Sparkasse. Dabei assistierten ihnen Kalls Bürgermeister Hermann-Josef Esser und Andreas Brucker, der Inhaber des Kaller Traditions-Möbelhauses.

Brucker hatte nach der Flut den Betrieb einer gemeinsamen Notgeschäftsstelle im KSK-Mobil am Eingang seines Möbelhauses ermöglicht. Dann waren er und die Banken zu Überlegungen gekommen, wie man eine dauerhaftere gemeinsame Übergangsgeschäftsstelle in einem festen Gebäude von Brucker einrichten könnte.



Foto: Lang

Absichtlich verdrehte Rolle: Mit Sparkassen-„S“ rechts Bürgermeister Hermann-Josef Esser und VR-Bank-Vorstandsvorsitzender Mark Heiter, mit dem „V“ der Volks- und Raiffeisen-Genossenschaftsbanken KSK-Vorstandsvorsitzender Udo Becker und Möbelhauschef Andreas Brucker.

Beide Filialen sind zerstört –  
Aufbau noch bis nach 2022

„Denn die Kaller Filialen beider Institute im Kernort sind bei der Flut zerstört worden“, so VR-Bank-Vorstandsvorsitzender Mark Heiter. Der Wiederaufbau der Kreissparkasse in der Bahnhofstraße werde voraussichtlich bis Ende 2022 andauern, so KSK-Vorstandsvorsitzender Udo Becker. Der im Gewerbegebiet Kall am Kreisel Richtung Scheven geplante Neubau der VR-Bank Nordeifel werde noch mehr Zeit beanspruchen.

In der neuen gemeinsamen Übergangsgeschäftsstelle von VR-Bank Nordeifel und Kreissparkasse Euskirchen arbeiten für die Hausbank der Region die VR-Bank-Mitarbeiter Claudia Gebhart, Elena Dederichs und Yvonne Kläß (Service) sowie Privatkundenberater Erich Schürer und Mats König.

Vorstandsvorsitzender Mark Heiter sprach bei der Eröffnung vor Journalisten von einem „neuen Zeitalter“, für die Zusammenarbeit sei der Wettbewerb der beiden Kreditinstitute hintangestellt worden im Interesse der Menschen der Region. Udo Becker erklärte, er freue sich „auf diesen gemeinsamen Termin mit Mark Heiter, auf den nicht nur wir und die Mitarbeiter uns gefreut haben, sondern vor allem die Kaller Bevölkerung!“

Als ob sie es beweisen wollten, strömten die Menschen an diesem Eröffnungsmorgen geradezu an die beiden Schalter im Nebengebäude von „Möbel Brucker“, schräg gegenüber dem Haupteingang. Zur Feier des Tages waren Luftballons in den Farben von VR-Bank Nordeifel und Kreissparkasse aufgehängt worden. „Ich muss sagen, wir sind schon ein bisschen stolz darauf, hier unter beiden Farben zu stehen“, so Udo Becker.



Gemeinsam für Sie da: Die Mannschaft der VR-Bank Nordeifel in der neuen Übergangsgeschäftsstelle. Abteilungsleiter Markus Keul (rechts), Bankchef Mark Heiter (Mitte), Elena Dederichs und Mats König (links), Claudia Gebhart (rechts).



Nur im ganz kleinen Rahmen, aber mit prominenter Besetzung wurde die gemeinsame Geschäftsstelle von VR-Bank Nordeifel und KSK Euskirchen im Kaller Gewerbegebiet für die auf Anrieb zahlreich herbeiströmenden Nutzer freigegeben. Von links Andreas Brucker, Udo Becker und Mark Heiter, rechts Kalls Bürgermeister Hermann-Josef Esser.

### „Keine Direktbank während oder nach der Flut gesehen“

„Ich fühle mich hier an beiden Schaltern wohl“, sagte Kalls erster Bürger Hermann-Josef Esser: „Denn ich bin Kunde bei beiden Instituten.“ Ernst fügte der Verwaltungschef der Gemeinde hinzu: „Es ist eminent wichtig, dass wir den Aufbau und die Zukunft jetzt gemeinsam in Angriff nehmen, nicht gegeneinander!“ Von den Direktbanken, die den bodenständigen Hausbanken das Leben gemeinhin schwer machten, habe er „während und nach der Flutkatastrophe hier keinen vor Ort gesehen!“

Zur Verfügung stehen den Kunden beider Banken in der Übergangsfiliale nicht nur die beiden Schalter, sondern auch zwei Geldautomaten für Ein- und Auszahlungen, je einer von KSK und VR-Bank, die aber auch wechselseitig in Anspruch genommen werden können wie im gesamten Flutgebiet, also auch in Schleiden und Gemünd. Kunden der KSK steht in Kall ein SB-Terminal zur Verfügung, Kunden der VR-Bank ein Kontoauszugsdrucker.

Die fachkundigen Berater beider Ursprungsfilialen stehen in mehreren Büros im rückwärtigen Teil der Filiale Rede und Antwort. Der Aufwand für die Übergangsgeschäftsstelle war erheblich, aber für die Menschen der Region alternativlos, so die Vorstandsvorsitzenden Heiter und Becker. Die Investitionssumme wollten sie nicht nennen. Mark Heiter: „In dem Fall spielte Geld nicht die entscheidende Rolle!“

Sicherheit und Zuverlässigkeit hätten vor allem in der digitalen Infrastruktur eine entscheidende Rolle gespielt. Das „gemischte Doppel“ ist fortan montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr geöffnet, donnerstags zusätzlich bis

18 Uhr. Der SB-Bereich ist täglich von 6 bis 21 Uhr zugänglich.

Besonderen Dank sprachen die beiden Vorstandsvorsitzenden dem Team von Möbel Brucker für die unkomplizierte Zusammenarbeit aus. Das gelte auch für das Bauamt der Kreisverwaltung, das alle Pläne rasch und unkompliziert ratifiziert habe, so Udo Becker.

Mark Heiter sagte am Rande der Eröffnung, die Geschäftsstelle im benachbarten Gemünd, deren Kellergeschoss ebenfalls bei der verheerenden Flut Mitte Juli überschwemmt worden war, könne nun zu Renovierungszwecken für einige Wochen geschlossen werden. Die Kunden könnten indessen in Schleiden und in der gemeinsamen Übergangsgeschäftsstelle Kall betreut werden. (ml)



In der neuen gemeinsamen Übergangsgeschäftsstelle von VR-Bank Nordeifel und Kreissparkasse Euskirchen arbeiten für die Hausbank der Region die VR-Bank-Mitarbeiter Claudia Gebhart, Elena Dederichs und Yvonne Kläß (Service) sowie Privatkundenberater Erich Schürer und Mats König.

# Nach der Flutnacht zum Normalbetrieb

Zeitstrahl der Ereignisse nach der Hochwasserkatastrophe zeigt den Weg der VR-Bank Nordeifel zurück zum Normalbetrieb.

**14./15. Juli** In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli wütet das Hochwasser in der Eifel und verursacht schwere Schäden in den Filialen der VR-Bank Nordeifel in Schleiden, Kall, Gemünd und Hellenthal.

**15./16. Juli** Alle Filialen der VR-Bank Nordeifel eG bleiben zwei Tage lang geschlossen, damit sich die Mitarbeiter um die Folgen der Flut kümmern können. Rund 50 Mitarbeiter der Genossenschaftsbank werden zu freiwilligen Helfern und rücken in Gummistiefeln bei ihrer Arbeitsstelle an. In mehr als 1.000 Arbeitsstunden räumen sie gemeinsam Schalterhallen und Keller der Filialen Kall und Schleiden leer und befreien die Filialen Gemünd und Hellenthal von Wasser und Schlamm.



**19. Juli** Die Filiale in Hellenthal wird wieder geöffnet.

**27. Juli** In Kall und Schleiden schließen sich VR-Bank Nordeifel und Kreissparkasse Euskirchen zusammen, um die Menschen in der Region zuverlässig mit Bargeld zu versorgen. Es werden mobile Geldautomaten eingerichtet, die von den Kundenstämmen beider Banken kostenlos genutzt werden können.



**29. Juli** Um Zugang zu den Kundensafes in den vom Hochwasser betroffenen Filialen Kall und Schleiden zu bekommen, werden in einer spektakulären Aktion Kernbohrungen in die Tresorräume vorgenommen.

**02. August** Die Filiale in Gemünd kann wieder für die Kunden geöffnet werden.

**02. August** In Schleiden kann die Beratung der VR-Bank Nordeifel in den oberen Stockwerken des Bankgebäudes angeboten werden.

**09. August bis 15. September** Über mehrere Wochen werden im August und September die einzelnen Kundensafes geöffnet – entweder gemeinsam mit den Kunden oder (wenn dies nicht möglich ist) unter notarieller Aufsicht. Die Öffnungen werden dokumentiert und protokolliert.

**01. Dezember** Eröffnung einer Übergangsgeschäftsstelle der VR-Bank Nordeifel gemeinsam mit der Kreissparkasse Euskirchen. Beide Banken sind dort mit je einem Schalter und einem Geldautomaten, mehreren Berater-Büros sowie einem Kontoauszugsdrucker (VR-Bank) oder einem SB Terminal (KSK) vertreten. Der Betrieb ist für rund zwei Jahre vorgesehen, da die Filialen beider Banken in Kall komplett zerstört wurden.



**01. Dezember** Beginn der Renovierungsarbeiten in der Filiale Gemünd, deren Keller ebenfalls komplett überschwemmt war. Während der Arbeiten mit schwerem Gerät muss die Filiale für einige Wochen geschlossen werden. Kunden werden in der Zwischenzeit in Kall und Schleiden mitbetreut. (st)



## Hilfe bei seelischen Krisen nach der Flut:

**Gesundheitsamt, Koordinierungsstelle Kreis Euskirchen**  
Kostenlose Beratung bei seelischen Krisen für Betroffene der Flutkatastrophe, belastete Helfer, Freunde und Angehörige von Betroffenen (in Kooperation mit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft/PSAG)

- Hotline: 02251/15 862
- Sprechstunde:  
Terminvereinbarung unter Telefon 02251/15 447

**TelefonSeelsorge:** Rund um die Uhr erreichbar unter Telefon 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

# Wo die Not am größten ist

Spenden für Hochwasserhilfe aus VR-MitgliederFonds und von VR-Bank Nordeifel eG-Stiftung

Für gewöhnlich verteilt die VR-Bank Nordeifel eG zum Ende eines jeden Jahres die Mittel aus dem VR-MitgliederFonds Nordeifel als Spende an Vereine in der Region. Doch 2021 ist nichts gewöhnlich. So hat der Regionalbeirat einstimmig beschlossen, die Gelder aus dem VR-MitgliederFonds den Kommunen für die Hochwasserhilfe zur Verfügung zu stellen. „So kommt das Geld da an, wo es am dringendsten gebraucht wird“, betont Klaus Reiferscheid, Abteilungsleiter Vertriebsmanagement.

Jedes Jahr schüttet die VR-Bank Nordeifel eine Geldsumme an den VR-MitgliederFonds aus. Diese Summe zusammen mit Mitteln aus dem Gewinnsparen bildet den Spendentopf, in dem dieses Jahr 100.000 Euro zusammenkamen. Der Regionalbeirat, der sich aus Mitgliedern aus den Kommunen sowie je einem Mitglied aus Vorstand und Aufsichtsrat zusammensetzt, entscheidet über die Verwendung, immer nach dem Motto „von Menschen aus der Region für Menschen in der Region“.

Reiferscheid: „Nach der Flut war natürlich schnell klar, dass wir helfen wollen. Deshalb haben wir das Geld an die Kommunen gespendet, die im Rahmen der Hochwasserhilfe die Bedürftigkeit prüfen und die Gelder so dort hinbringen, wo die Not am größten ist.“ Die Vereine, die sonst über den VR-MitgliederFonds unterstützt wurden, werden dabei nicht vergessen, denn auch Vereine im Kreis Euskirchen können einen Antrag auf Wiederaufbauhilfe stellen. Darüber hinaus unterstützt auch die VR-Bank die Vereine nach wie vor.

Die Spende der Bank an die VR-Bank Nordeifel eG-Stiftung zum dort geführten VR-Mitglieder-

Spenden aus dem VR-MitgliederFonds gingen in diesem Jahr an die Kommunen für die Hochwasserhilfe. So soll das Geld da ankommen, wo es am dringendsten gebraucht wird. Wie viel in der Region noch zu tun ist, wird beim Blick in die Gemünder Malsbenden deutlich.

Fonds (Regionalfonds) ist Bestandteil der Ausschüttungspolitik der VR-Bank Nordeifel. An dem erwirtschafteten Überschuss der Bank werden die Mitglieder jedes Jahr in drei Stufen beteiligt: Ein Teil ist die Dividende, ein Teil besteht aus den Auszahlungen im Rahmen des VR-Mitglieder-Bonus und ein Teil fließt in den MitgliederFonds, über dessen Verwendung die Regionalbeiräte als gewählte Vertreter der Mitglieder mitentscheiden. Das Geld wird ausschließlich in der Region für gemeinnützige Zwecke verwendet.

Parallel zum VR-MitgliederFonds hat auch die VR-Bank Nordeifel eG-Stiftung die Hochwasserhilfe in der Region unterstützt. „Viele Banken aus dem genossenschaftlichen Verbund haben zum Helfen den Weg über unsere Stiftung gewählt“, erzählt Klaus Reiferscheid. So ging beispielsweise eine Spende der R+V Versicherung über 60.000 Euro zweckgebunden für neue Katastrophenschutz-Ausrüstung an die Freiwilligen Feuerwehren in der Nordeifel. Insgesamt kamen mit dem VR-MitgliederFonds Nordeifel und der VR-Bank Nordeifel eG Stiftung 229.500 Euro für die Hochwasserhilfe zusammen. (st)



Foto: Tucholke

# Jedes bebaute und unbebaute Grundstück ist individuell

Zertifizierung: Anja Tümmler darf im nächsten Jahr auch gerichtliche Gutachten erstellen

**A**b dem nächsten Jahr ist Anja Tümmler personenzertifizierte Sachverständige für bebaute und unbebaute Grundstücke. Mit dieser Zertifizierung nach EU-Norm ISO/IEC 1074 gehört sie dem Bund der deutschen Sachverständigen an und ist qualifiziert, gerichtliche Gutachten zu erstellen. Gefragt sind solche Gutachten über den Wert eines bebauten oder unbebauten Grundstücks bei gerichtlichen Auseinandersetzungen, etwa im Rahmen von Scheidungen oder Erbangelegenheiten.



Foto: VR-Bank

Anja Tümmler ist ab 2022 personenzertifizierte Sachverständige für bebaute und unbebaute Grundstücke.

„Jedes bebaute Grundstück ist individuell, mit interessanten Gebäuden vom Fertigholzhaus bis zur denkmalgeschützten Villa. Den jeweiligen Wert zu

ermitteln, ist eine spannende Aufgabe. Ebenso interessant ist es, die Wertigkeit eines unbebauten Grundstückes zu analysieren“, erzählt Anja Tümmler. Um den Wert zu ermitteln, gibt es verschiedene Verfahren, je nachdem, ob es sich beispielsweise um ein Einfamilienhaus oder um eine gewerbliche Immobilie handelt. Darüber hinaus muss sich die Berechnung an den Grundstücksmarktberichten der jeweiligen Region orientieren.

Die VR Bank Nordeifel Immobilien kann dann über Anja Tümmler entweder von einem Gericht oder von einer der streitenden Parteien mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt werden. Aber auch Hausverkäufer profitieren von der fundierten Verkaufsaussage der Gutachterin. Immer geht es um den realistischen „Sach“-Wert – entweder im juristischen Verfahren oder wenn es darum geht, zusammen mit dem Besitzer anhand des Sach- oder Ertragswertes der Immobilie einen guten Marktwert zum Beispiel für einen Verkauf zu ermitteln.

Rund eineinhalb Jahre hat die studierte Bauingenieurin Anja Tümmler auf die Zertifizierung hingearbeitet, ein Fernstudium am europäischen Institut für

Berufsbildung in Basel absolviert und mit Prüfung durch das European Committee for Quality Assurance GEIE in Brüssel abgeschlossen. Sie hat nach entsprechender Zertifizierung 15 Jahre im Nebenberuf als Sachverständige für bebaute und unbebaute Grundstücke gearbeitet. Anfang 2021 wechselte Anja Tümmler schließlich zur VR-Bank Nordeifel und machte ihre Sachverständigentätigkeit zum Hauptberuf. Mit der neuen Zertifizierung kann sie nun das Portfolio der Immobilienabteilung deutlich erweitern.

Bei der VR-Bank Nordeifel eG ist Anja Tümmler als Mitglied des Immobilien-Teams natürlich weiterhin Sachverständige für bebaute und unbebaute Grundstücke – auch ohne beauftragendes Gericht. Im Team übernimmt sie die Bewertung der Immobilien und ist in Projektarbeiten der Abteilung involviert. Anja Tümmler: „In unserem Team arbeiten wir fachspezifisch, aber in enger Abstimmung an unseren Projekten – das macht unsere Qualität für die Kunden aus.“ (st)

## Der richtige Immobilienpreis

Die Immobilienabteilung weiß schnell, wie ein Objekt preislich einzustufen ist! Wir haben Einblick in die Kaufpreissammlungen des zuständigen Gutachterausschusses und haben auch die Preise der Immobilienangebote der letzten Monate, die mit Ihrer Immobilie vergleichbar sind, im Blick. Dazu kommt, dass wir natürlich auch durch unsere bereits verkauften Objekte wissen, zu welchem tatsächlichen Preis andere Objekte verkauft worden sind. Diesen intensiven Blick auf den aktuellen Markt hat oft nicht einmal ein vereidigter Gutachter – weil er meist eben nicht selbst im Markt steht. Wir besitzen die Instrumente, um Ihnen innerhalb von kurzer Zeit ganz klar zu sagen, was Ihre Immobilie mit all ihren charakteristischen Besonderheiten und individuellen Eigenschaften wert ist. Selbstverständlich erklären wir Ihnen auch genau, wie wir zu unserem Ergebnis kommen, und welche Maßnahmen Ihrerseits möglich sind, um den Preis noch zu heben.

# „Nicht mit der Unterschrift erledigt“

Carsten Heinz wird neuer Teamleiter Baufinanzierung der VR-Bank Nordeifel eG

Wenn es um die Finanzierung der eigenen vier Wände geht, kommt es auf eine gute und ehrliche Beratung an. Wir müssen heute dafür Sorge tragen, dass unsere Kunden mit ihrem Finanzierungs-konzept auch in Zukunft nicht auf die Nase fallen“, betont Carsten Heinz, der mit Beginn des neuen Jahres Teamleiter Baufinanzierung der VR-Bank Nordeifel eG wird. Als Nachfolger von Thomas Mahlberg trete er in große Fußstapfen – vor allem was das fachliche Knowhow angehe – die er so schnell wie möglich ausfüllen möchte.

Als Teamleiter ist Carsten Heinz verantwortlicher Ansprechpartner für seine beiden Kollegen im Kernteam Baufinanzierung der VR-Bank Nordeifel eG sowie für alle Kollegen, die vor Ort in den Filialen für die Baufinanzierung zuständig sind. Gleichzeitig übernimmt der 32-Jährige damit die fachliche Leitung auf diesem Gebiet – inklusive Jahresplanung, Aufbereitung neuer fachlicher Themen und Zusammenarbeit mit externen Vermittlern wie Versicherungen, Maklern oder Finanzberatern. Seit 2014 ist Carsten Heinz in der Baufinanzierung aktiv. Mit einem Fachseminar Baufinanzierung, verschiedenen Schulungen zu Spezialthemen und natürlich seiner täglichen Arbeit



Carsten Heinz legt viel Wert auf eine gute Vertrauensbasis zwischen Kunde und Berater.

fächerte er sein Wissen immer breiter und erarbeitete sich seinen Ruf als Baufinanzierungs-Experte.

Carsten Heinz: „Die Baufinanzierung ist ein großes Projekt für die eigenen vier Wände. Klar verdienen wir damit auch Geld, aber ich möchte meinen Kunden helfen, und es ist schön zu sehen, wie sie sich freuen, wenn die Finanzierung klappt, oder wie aufgeregt sie sind, wenn sie mich über ihre Baustelle führen.“ Für eine gute Vertrauensbasis legt er viel Wert auf feste Ansprechpartner. „Die Baufinanzierung ist schließlich nicht mit der Unterschrift erledigt.“ (st)

## Finanzierungsplan fürs Eigenheim

Neue Baugebiete in Dahlem und Voißel

Wer sich den Traum von den eigenen vier Wänden verwirklichen möchte, profitiert von einem guten Finanzierungsplan. Wie viel Eigenkapital brauche ich, welche Kosten fallen beim Grundstückskauf an, wie hoch wird meine monatliche Tilgungsrate ausfallen? In Dahlem und in Mechernich-Voißel entstehen gerade drei neue Baugebiete, in denen die VR-Bank Nordeifel eG zusammen mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall den künftigen Bauherren beratend zur Seite steht.

In Dahlem fanden bereits sogenannte „Beratertage Baufinanzierung“ statt, bei denen die beiden Beraterinnen Kathrin Großkinsky und Marita Schramm alle Fragen rund um den Grundstückskauf beantworteten. „Hier in Dahlem können wir unseren Kunden ein Komplettpaket bieten, also sowohl die Finanzierungsberatung als auch den Versicherungsschutz rund ums Haus“, betont Kathrin Großkinsky, selbstständige Beraterin der Schwäbisch Hall. Im Baugebiet „Auf der Menn 2“ in Dahlem wird bald mit der Erschließung begonnen, und auch im Neubaugebiet

direkt hinter dem Hotel Restaurant „Haus Schieferstein“ soll es im kommenden Jahr losgehen.

Auch im Baugebiet in Voißel sollen im Frühjahr die Erschließungsarbeiten starten. Dort begleitet die Firmenbank der VR-Bank Nordeifel eG als Finanzierungspartner die Erschließung der noch landwirtschaftlichen Fläche. „Unser Ziel ist es, Wohnraum zu schaffen für die Menschen in der Region“, erklärt Firmenkundenberater Christoph Hoß. Und diese können sich dann wiederum von Kundenberaterin Daniela Henk in Sachen Baufinanzierung fürs Eigenheim beraten lassen. (st)

In Voißel (l.) und Dahlem (r.) entstehen drei Neubaugebiete, in denen die VR-Bank Nordeifel eG Bauherren beratend zur Seite steht.



# Der Weihnachtsengel von Weyer

Vera Schmitz-Schiffer beschenkt vom Hochwasser betroffene Kinder und Jugendliche in der Eifel – unterstützt von der VR-Bank Nordeifel

**D**ie bunten und prall gefüllten Weihnachtstüten finden sich überall im Haus von Vera Schmitz-Schiffer. In Kinderzimmern, im Schlafzimmer, sogar im Wohnzimmer, auf dem Flur, in Kisten, in Kartons gestapelt. Gut durchorganisiert, wie sie ist, verliert die 55-Jährige nicht den Überblick angesichts des Chaos im trauten Heim. Und schon gar nicht lässt sie sich dadurch von ihrer herzerwärmenden Mission abhalten.

Sie ist der Weihnachtsengel von Weyer. Alles in allem verteilt sie 350 Pakete von dem Mechernicher 750-Seelen-Ort aus an die stark vom Hochwasser betroffenen Familien in der Eifel. Aber nicht per Post, sondern persönlich, von Angesicht zu Angesicht, von Hand zu Hand. Hunderte Kilometer zählt der Tacho ihres Autos schon, und noch ist kein Ende ihrer weitläufigen Touren in Sicht, in die sie durch Zufall hineingerutscht ist.

Vera Schmitz-Schiffer bringt die überall im Haus gelagerten, mit Geschenken gefüllten 350 Weihnachtstüten zu vom Hochwasser betroffenen Kindern und Jugendlichen in der Eifel – unterstützt von der VR Bank Nordeifel.

„Ich habe mich bei Facebook einer privaten Gruppe angeschlossen, die Päckchen sammeln oder Patenschaften übernehmen wollte“, berichtet sie. Vor allem „Socken stricken“ sei zunächst gefragt gewesen. Das habe durchaus gepasst, da sie die Zeit - gehandicapt durch einen Bänderriss - sowieso auf dem heimischen Sofa verbrachte. „Ich habe dann also Socken gestrickt ...“ Schnell habe sich herauskristallisiert, dass daraus deutlich mehr werden sollte.



Vera Schmitz-Schiffer half zuvor schon einer Familie in Breitenbenden, die nach der Nacht zum 15. Juli ohne Hoffnung und Perspektiven dastand, und erlebte damit die Gefühle Betroffener hautnah mit. „Lebensmut und Hoffnung geben“, sei das wichtigste in so einer Situation. Genauso wie offene Ohren, seelischer Beistand, tatkräftige Hilfe oder einfach nur da sein und nicht alleine lassen.

Auch vor der Türe der Weihnachtspakete-Empfänger habe sie inzwischen viele rührende Momente erlebt. „Ganz viele, die geweint haben, wo ich dann auch mitgeweint habe“, berichtet sie noch sichtlich bewegt. Viele fühlten sich vergessen und seien einfach so dankbar für jede Geste und jedes Wort. „Die Menschen sind so froh“, sagt sie. Gerne unterstützt deshalb auch die VR-Bank Nordeifel das Engagement mit einer großzügigen Spende.

Vera Schmitz-Schiffer nutzte gezielt das Prinzip: Wer kennt wen? „Alles, was ich kannte in den einzelnen Orten, habe ich aktiviert; ansonsten habe ich mich auch an die Rathäuser gewandt“, berichtet sie. Zusätzlich startete sie Aufrufe im Internet durch Posts in sozialen Medien. „Dann ist das deutschlandweit geteilt worden. Mein Handy stand nicht mehr still.“

Auch „ihr“ Postbote in Weyer hatte von da an mächtig viel zu tun. Von überall trudelte Gespendetes ein – und er lieferte. „Er ist der Knaller“, lobt ihn die Weyerin, die ebenso tatkräftig auch von ihrer Familie unterstützt wurde.

Vera Schmitz-Schiffer, die als mobile Haushaltshilfe und Betreuerin bei der Caritas tätig ist, managte all das noch nebenbei. Ihr Antrieb kommt aus dem tiefsten Innern: „Ich habe durch das Hochwasser und die Schäden ein Stück meiner Heimat verloren. Deshalb möchte ich nicht tatenlos zusehen, sondern meinen Beitrag dazu leisten, dass es überall kleine Lichtblicke gibt, und wir den Wiederaufbau gemeinschaftlich schaffen.“ (kr)

# Nikoläuse mit „Schlipsis“

VR-Bank Nordeifel eG unterstützt wohltätigen Verein „Stark für Kinder“

**E**in Schoko-Nikolaus bringt doppelte Freude – wenn die VR-Bank Nordeifel eG den wohltätigen Verein „Stark für Kinder e. V.“ unterstützt. Gegen eine Spende von 1.000 Euro hat die Genossenschaftsbank 500 der rot gewandeten Nikoläuse geschenkt bekommen, die sie in ihren Filialen an Kinder verteilt. Die Spende verwendet der Verein, um Kindern in Not ein besonderes Weihnachtsfest zu beschern.

„Vor drei Jahren sind wir über die sozialen Medien auf »Stark für Kinder« aufmerksam geworden. Wir halten das für eine überragende Idee, die wir gerne unterstützen möchten“, sagt Kai Zinken, Vorstand der VR-Bank Nordeifel eG. Zum dritten Mal spendet die Eifeler Genossenschaftsbank also für die Aktion und macht mithilfe der Schoko-Nikoläuse nicht nur den Kindern in ihren Filialen eine Freude, sondern auch den Verein im Südkreis noch etwas bekannter.

## Leider viel Zulauf bekommen

„Es macht uns stolz, dass ein so großes Unternehmen wie die VR-Bank Nordeifel unseren Verein unterstützt. Dieses Vertrauen hat für uns den Mehrwert, dass auch viele andere sehen, dass wir seriös arbeiten“, erklärt Michael Schlögel, der den Verein 2017 zusammen mit Carolin Thiel gegründet hat. „Leider haben wir in diesem Jahr unheimlich viel Zulauf bekommen: 2020 haben wir 40 Kindern ein Weihnachtsfest beschert, in diesem Jahr sind es 117 Kinder. Viele Familien haben während der Flut alles verloren, sodass auch die Kinder nichts mehr haben.“

„Stark für Kinder“ richtet für die Familien in Not das komplette Weihnachtsfest aus. Dazu gehört zum einen die Beschercung am Heiligabend mit Weihnachtsessen vom Caterer und natürlich Geschenken für die Kinder. Zum anderen gibt es für die Vorfremde auf das Fest Adventskränze und Adventskalender für die Familien, und auch der Nikolaus möchte ihnen allen einen Besuch abstatten.

## Wünsche auf „Schlipsis“

Um den Kindern ihre echten Wünsche erfüllen zu können, durften sie diese auf vorgefertigte Pappkärtchen schreiben. „Die Kinder dürfen alles draufschreiben – Wünsche können nicht in soziale Schichten aufgeteilt werden“, betont Michael Schlögel. Dennoch sind es meist ganz banale Sachen, die

auf den Kärtchen zu lesen sind, die die Nikoläuse als „Schlipsis“ um den Hals tragen: eine CD, Hausschuhe, ein Bilderbuch oder Spielzeugautos. „Wir erleben, wie das unseren Kunden ans Herz geht“, erzählt Kai Zinken. „Viele von ihnen möchten die Wünsche sofort erfüllen und Geschenke kaufen.“

Wer einen Nikolaus mit „Schlipsi“ bekommt, muss aber nicht den Wunsch darauf erfüllen. Vielmehr ist der Nikolaus das Dankeschön für eine Spende – in diesem Fall der VR-Bank Nordeifel – mit der die Weihnachtswünsche erfüllt werden. Michael Schlögel: „Mit den Spenden kaufen wir Weihnachtsgeschenke, packen sie ein und beschern die Kinder. Wir sind ein Team aus acht Personen und stehen in engem Kontakt zu den Familien.“

Der Verein „Stark für Kinder“ setzt sich natürlich nicht nur an Weihnachten, sondern das ganze Jahr über für Familien in Not ein. „Alles, was wir an Spenden bekommen, geben wir zu hundert Prozent für die Familien aus“, betont Michael Schlögel. Finanziert werden so zum Beispiel Geburtstagsfeiern, Osterfeste und Ausflüge. Nach der Flutkatastrophe unterstützt „Stark für Kinder“ außerdem vom Hochwasser betroffene Familien dabei, ihre Wohnsituation wiederherzustellen.

Schlögel: „Wir helfen dabei, Häuser zum Beispiel in Roitzheim und Odendorf wiederaufzubauen oder Kinderzimmer wiederherzurichten.“ Kai Zinken

ist von den Projekten des Vereins überzeugt: „Das Engagement von »Stark für Kinder« passt genau zu dem, was wir als Genossenschaftsbank in unserer Region unterstützen möchten. Es ist wichtig, dass alle Kinder die gleichen Möglichkeiten haben, ganz egal, in welchen familiären Umständen sie aufwachsen. Dazu möchten wir einen Teil beitragen und den Verein über Euskirchen hinaus auch in der Nordeifel bekannter machen.“ (st)



Foto: Tucholke

Als Dankeschön für die Spende in Höhe von 1.000 Euro schenkten (v. l.) Michael Schlögel und Carolin Thiel vom Verein „Stark für Kinder“ der VR-Bank Nordeifel 500 Schoko-Nikoläuse. Kai Zinken, Vorstand der VR-Bank Nordeifel, nahm die Nikoläuse entgegen, die daraufhin in den Bankfilialen an Kinder verteilt werden.



Die Schoko-Nikoläuse, die in den Filialen der VR-Bank Nordeifel an Kinder verschenkt werden, haben „Schlipsis“ um den Hals, auf denen Kinder aus notleidenden Familien ihre Wünsche festhalten durften.

# Glasbruch ist kein Beinbruch

Zusatzbaustein in R+V-Hausratpolice gilt für alle Tarifvarianten

In der Küche geht es oft heiß her: Soßen blubbern, Steaks brutzeln und der Spinat brodelt. Hier rühren, da wenden, damit ja nichts anbrennt. Und dann rutscht die schwere Pfanne aus der Hand und knallt ausgerechnet auf die Herdplatte aus Glas. Ein Ersatz für das Glaskeramik-Kochfeld kann schnell ins Geld gehen, bei Induktionsherden muss man noch tiefer in die Tasche greifen. Dabei ist der Austausch der Glasplatte nicht nur aus ästhetischen Gründen

sinnvoll: Durch Risse im Glas können Flüssigkeiten ins Innere des Herds eindringen und die Elektronik irreparabel beschädigen.

Glück im Unglück haben Hobbyköche mit einer R+V-Hausratpolice: Der Zusatzbaustein „Glasbruch“ wurde erweitert

und schließt neben der Glaskeramik-Kochfläche auch das Elektronikteil ein. Sollte also die Platte nur in Verbindung mit der zugehörigen Elektronik wiederbeschafft werden können, kommt die Hausratversicherung für alles auf. Diese Neuerung gilt für alle Tarifvarianten, sogar im basic-Tarif, der nur online abgeschlossen werden kann. Dann können Küchenchefs unbesorgt drauflosrühren und schmurgeln.

Natürlich gilt der Zusatzbaustein „Glasbruch“ nicht nur für Glaskeramik-Kochfelder. Versichert sind alle möglichen Scheiben innerhalb der eigenen vier Wände: neben den Fenstern und Türen also auch das Glas von Vitrinen, Schränken, Bilderrahmen, Schrankspiegeln, Wintergärten, Duschkabinen, Wetterschutzvorbauten und Dächern sowie Aquarien und Terrarien. Und auf dem Dach ist sogar die Verglasung der Sonnenkollektoren mitversichert. Ausgenommen sind unter anderem Brillengläser und Smartphone-Displays sowie Trinkgläser und das Bullauge der Waschmaschine. (st)

In der R+V-Hausratpolice ist neben dem Glasbruch jetzt auch die Elektronik des Kochfeldes abgesichert.

Foto: R+V/iStock



## Vermögen nachhaltig aufbauen

Mit der neuen Rentenversicherung „R+V-InvestmentKonzept Duo Invest“

Die R+V bietet ein neues Produkt für den Vermögensaufbau an, bei dem nachhaltige Kriterien berücksichtigt werden. Mit dem „R+V-InvestmentKonzept Duo Invest“ genießt der Kunde die Vorteile einer fondsgebundenen Rentenversicherung und nutzt gleichzeitig die Chancen des Kapitalmarkts durch aktiv gemanagte Anlagestrategien von Union Investment.

Je nach Risikoneigung steht dem Kunden eine von drei nachhaltigen Anlagestrategien („Defensiv“/

„Ausgewogen“/„Offensiv“) zur Verfügung, die in unterschiedlicher Zusammensetzung Aktien, Rentenpapiere sowie „Absolute Return“-Investments enthalten. Das R+V-InvestmentKonzept Duo Invest bietet dem Kunden alle Vorteile einer

Fondspolice. Dazu gehören mögliche Steuervorteile in der Anspar- und Auszahlphase sowie ein zusätzlich wählbarer Hinterbliebenenschutz.

Die Vertragslaufzeit ist flexibel. Die Beiträge können monatlich ab 25 Euro und/oder einmalig ab 2.500 Euro gezahlt werden, zudem können sie jederzeit reduziert oder ausgesetzt werden. Zusätzliche Einzahlungen und Entnahmen sind kostenlos möglich. Der Kunde kann am Ende der Ansparphase zwischen einer lebenslangen Rente, einer einmaligen Kapitalauszahlung oder einer Kombination aus beidem wählen.

Die drei Anlagestrategien unterliegen dem nachhaltigen Investmentprozess von Union Investment: Positive Renditeaussichten sind dabei ebenso wichtig wie die Nachhaltigkeitsbewertung. Alle infrage kommenden Anlagen müssen deshalb die sogenannten „ESG“-Kriterien erfüllen: Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). (st)

Beim „R+V-InvestmentKonzept Duo Invest“ sind positive Renditeaussichten ebenso wichtig wie die Nachhaltigkeitsbewertung.

Foto: R+V/iStock



# Die „Autobahn“ im neuen Gebäude

ImmoService der VR-Bank Nordeifel GmbH stellte Bürogebäude in nur einem Jahr fertig

Nur ein Jahr hat es vom Spatenstich bis zur Fertigstellung gebraucht. Im November hat nun die Autobahn GmbH Rheinland mit der Außenstelle Euskirchen im Gewerbegebiet Europark ihr neues Bürogebäude bezogen. Eigentümer ist die ImmoService der VR-Bank Nordeifel GmbH.

Schick und zweckmäßig sei das Bürogebäude, erzählt Marco Gentges, der gemeinsam mit Stefan Lippertz die Geschäftsführung der ImmoService innehat. Auf einer Bürofläche von 1.700 Quadratmetern befinden sich rund 40 Büros sowie Besprechungsräume, Archiv und IT-Raum. Betreut wurde der Bau von Stefan Lippertz und Manfred Haas (Leiter Hochbau & Gebäudemanagement der Autobahn GmbH Rheinland). Ausführendes Unternehmen war die G und S Baukunst GmbH.

Die Autobahn GmbH des Bundes hat am 1. Januar 2021 die Verantwortung für Planung, Bau und Betrieb aller Autobahnen in Deutschland übernommen. Mit künftig bis zu 15.000 Mitarbeitern in 10 regionalen Niederlassungen, 41 Außenstellen und 189

Autobahnmeistereien unterhält sie 13.000 Kilometer Autobahn. Zur Niederlassung Rheinland gehören die Außenstellen in Köln, Essen und Euskirchen. Die Autobahn Außenstelle Euskirchen betreut mit rund 80 Mitarbeitern den Neu- und Ausbau der Autobahnen im Bereich Köln, Aachen und Bonn.

Über zehn Jahre wurde der Mietvertrag in der Otto-Lilienthal-Straße 25a in Euskirchen geschlossen – mit Option zur Verlängerung. Damit hat die Autobahn Außenstelle jetzt endlich ein eigenes „Zuhause“, nachdem sie bisher als Untermieter bei Straßen.NRW in Euskirchen zu Gast war. Bei der offiziellen Übergabe freute sich Athanasios Mpasios, Leiter der Außenstelle Euskirchen: „Es ist Symbol für unsere zukünftige Zusammenarbeit in einem neuen Zuhause, in dem wir arbeiten, uns austauschen und produktiv sein können.“ (st)

Vor dem neuen Bürogebäude (von links): Manfred Haas (Leiter Hochbau und Gebäudemanagement Autobahn Rheinland), Athanasios Mpasios (Leiter der Autobahn Außenstelle Euskirchen) und Marco Gentges (Geschäftsführer ImmoService der VR-Bank Nordeifel GmbH).



Foto: Helge Wego  
Autobahn GmbH

## E-Auto für 39.000 Euro gewonnen

Eheleute Jansen aus Engalgau hatten Glück beim Gewinnsparen der VR-Bank Nordeifel

Ein hochaktuellen und flammneuen VW ID 3 im Wert von 39.000 Euro (Listenpreis) haben die Eheleute Anni und Peter Jansen aus Engalgau beim VR-Gewinnsparen gewonnen. Helmut Frings von der VR-Bank Nordeifel und Detlef Noethen, Verkaufsberater bei Auto Thomas in Blankenheim, überreichten das Fahrzeug den übergelücklichen Gewinnern Ende November.

„Wir hatten zuvor noch nie was im Leben gewonnen“, berichtete Peter Jansen (68) dem VR-Bank-Magazin. Ehefrau Anni (65) war „vollkommen üss em Hüüsje“, als Helmut Frings von der VR-Bank anrief und ihr verkündete, dass sie und ihr Mann für das 1-Euro-Los nun einen fast 40.000 Euro wertvollen Elektro-Pkw bekommen sollten.

„Mein Mann war zu dem Zeitpunkt nicht zu Hause, und als er wiederkam mit meinem Schwager, habe ich beide ins Wohnzimmer gebeten und die Überraschung verkündet“, so Anni Jansen. Da waren auch

„die Männ“ von den Socken. Ein Neffe, der Elektriker ist, wurde mit dem Bau einer Elektrotankstelle beauftragt.

Außerdem statteten sich die Jansens mit einer Chipkarte zum Auswärtstanken aus, was bei einer Reichweite der Batterien von im Schnitt 380 Kilometern nicht so häufig der Fall sein dürfte.

Neben attraktiven Geldpreisen werden beim VR-Bank-Gewinnsparen Sachpreise wie Autos und Reisen verlost. Allein im Jahr 2020 wurden bundesweit Gewinne im Wert von über 168,6 Millionen Euro an glückliche Gewinnsparende übergeben. Auch regionale Heimatprojekte von Vereinen werden aus den Erlösen des Gewinnsparens mitfinanziert. (ml)

Peter und Anni Jansen (v. l.) freuten sich bei der Übergabe ihres beim VR-Gewinnsparen gewonnenen Elektroautos VW ID 3 durch Helmut Frings (VR-Bank) und Detlef Noethen (Auto Thomas).



Foto: Lang

# Der verrückte Christbaumständer

Nach einem unbekanntem Verfasser, nacherzählt von Manni Lang

Der Vater hatte den alten Christbaumständer seiner Kindheit auf dem „Spichel“ (Speicher) wiedergefunden und heimlich repariert. Was würde seine Mutter Heiligabend Augen machen, wenn das restaurierte Stück mit Tannenbaum darauf sich anfangen würde zu drehen und „O du fröhliche“ zu spielen. Es war nämlich ein ganz besonderer Christbaumständer – mit aufziehbarem Drehwerk und Musikwalze ...

Vater schleppte für Großmutter den großen Ohrensessel herbei. Feierlich wurde sie aus ihrem Zimmer geholt und zu ihrem Ehrenplatz geleitet. Die Stühle hatte er in einem Halbkreis um den Tannenbaum herum gruppiert. Die Eltern setzten sich rechts und links neben die Großmutter, und wir Kinder nahmen außen Platz. Jetzt kam Vaters großer Auftritt. Bedächtig zündete er Kerze für Kerze an, dann noch die Wunderkerzen. „Und jetzt kommt die große Überraschung“, verkündete er, löste die Sperre am Ständer und nahm ganz schnell seinen Platz wieder ein. Langsam begann sich der Weihnachtsbaum zu drehen, hell spielte die Musikwalze „O du fröhliche“.

War das eine Freude? Die Kinder klatschten vergnügt in die Hände. Oma hatte Tränen der Rührung in den Augen. Immer wieder sagte sie: „Wenn Großvater das noch erleben könnte, dass ich das noch erleben darf ...“ Auch Mutter war stumm vor Staunen. Eine ganze Weile schaute die Familie beglückt und stumm auf den sich im Festgewand drehenden Weihnachtsbaum, als ein fieses, ein schnarrendes Geräusch sie jäh aus ihrer Versunkenheit riss. Ein Zittern durchlief den Baum, die bunten Kugeln klirrten wie Glöckchen aneinander. Der Baum fing an, sich wie verrückt zu drehen. Die Musikwalze hämmerte los. Es hörte sich an, als wolle sich „O du fröhliche“ selbst überholen.

Mutter rief mit sich überschnappender Stimme: „Nudohn doch jett, Du Schauter!“ Aber Vater saß da wie versteinert, was den Baum nicht davon abhielt, seine Geschwindigkeit weiter zu steigern. Er drehte sich schnell und immer schneller – und schließlich so rasend, dass die Flammenzungen wie Fahnen hinter ihren Kerzen her wehten. Großmutter bekreuzigte sich und betete. Dann murmelte sie: „Wenn das Großvater noch erlebt hätte.“ Als Erstes löste sich der Stern von Bethlehem. Er sauste wie ein Komet durch das Zimmer, klatschte gegen den Türrahmen und fiel auf Felix, den Dackel, der dort ein Nickerchen machte. Der arme Hund flitzte wie von der Tarantel

gestochen aus dem Zimmer und ab in die Küche, wo man von ihm nur noch die Nase und ein Auge um die Ecke schilzen sah. Lametta und Engelhaar hatten sich inzwischen aus der Erdanziehung befreit, sich von der Fliehkraft packen und in die Lüfte erheben lassen, wo sie jetzt wie ein Kettenkarussell um den Weihnachtsbaum kreisten. Wie lange mochte das gut gehen? Der Baum legte weiter Zahn um Zahn zu.

Mit einem Mal gab Vater das Kommando: „Alles in Deckung!“ Ein Rauschgoldengel trudelte losgelöst durchs Zimmer, nicht wissend, was er mit seiner plötzlichen Freiheit anfangen sollte. Weihnachtskugeln, gefüllter Schokoladenschmuck und andere Anhängsel sausten wie Geschosse durch das Zimmer und platzten beim Aufschlagen auseinander. Die Kinder hatten inzwischen hinter Großmutter Sessel Schutz gefunden. Vater und Mutter lagen flach auf dem Bauch, den Kopf mit den Armen hinter dem Nacken schützend. Mutter jammerte in den Teppich hinein: „Alles ömmesöss, die ganze Ärbeet, alles ömmesöss ...“

Vater war das alles sehr peinlich. Oma saß immer noch auf ihrem Logenplatz, wie erstarrt, von oben bis unten mit Engelhaar und Lametta behängt. Ihr kam Großvater in den Sinn, als dieser im Weltkrieg 14/18 in den Ardennen in feindlichem Artilleriefeuer gelegen hatte: „Jenau so muss das jewesen sein, jenau so!!!“ Als gefüllter Schokoladenbaumschmuck an ihrem Kopf explodierte und ein dünnes Rinnsal ihr in den Mundwinkel rann, registrierte sie trocken „Kirschwasser“ und murmelte: „Wenn Großvater das noch erlebt hätte!“ Zu allem jaulte die Musikwalze im Schlupfakkord „O du fröhliche“, bis mit einem ächzenden Ton der Ständer seinen Geist aufgab. Und stehen blieb! Mit einem Schlag!

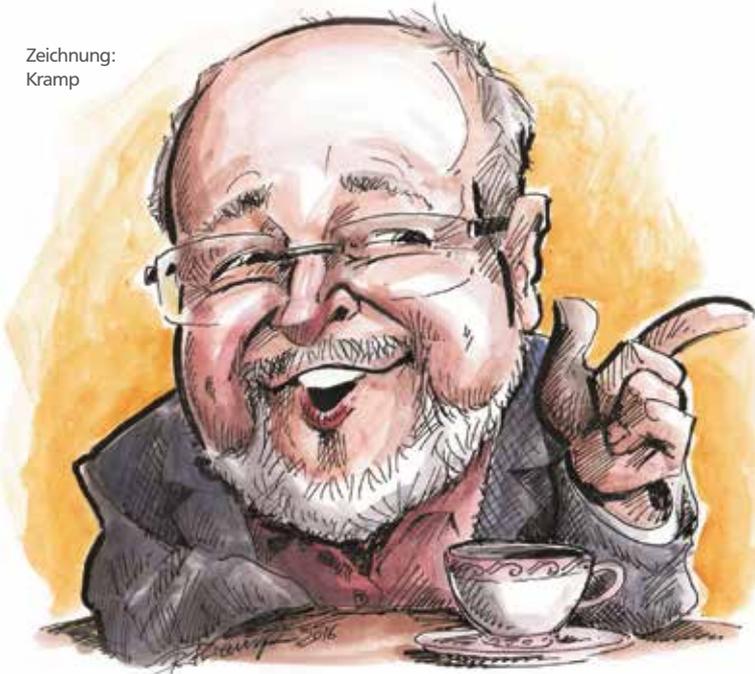
Durch den plötzlichen Stopp neigte sich der Christbaum in Zeitlupe, fiel aufs kalte Buffet, die letzten Nadeln von sich gebend. Totenstille! Großmutter, geschmückt wie nach einer New Yorker Konfettiparade, erhob sich schweigend. Kopfschüttelnd begab sie sich, eine Lametta-Girlande wie eine Schleppe hinter sich herziehend, auf ihr Zimmer. In der Tür stehend, drehte sie sich noch einmal zu uns um und sagte vorwurfsvoll: „Wie gut, dass Großvater das nicht mehr erlebt hat!“

Mutter, völlig aufgelöst zu Vater: „Wenn ich me die Bescherung ahnsehn, dann öss Dir Dengh »Überraschung« wirklich jelonge!“ Nur Andreas meinte: „Du, Papi, das war echt stark! Machen wir das jetzt jede Weihnachten so?“



# Chressbööm unn Noijohrschkränz

Zeichnung:  
Kramp



der Weihnachtstermin auf die germanische Mittwinter-Sonnenwende gelegt.

Joachim Schröder vermutet den Glauben an Winterdämonen hinter dem merkwürdigen Verhalten der Eifeler „zwischen den Tagen“. Noch heute gilt es als Frevel, Wäsche über den Jahreswechsel „op de Leng hange ze hann“ oder während der „Rouh Naahte“ „ze bösche“, Brandholz einzuschlagen oder Reisig zu sammeln („schanze“).

In der Neujahrsnacht wurde traditionell dem Glücksspiel gefrönt. Noch heute wird vielerorts in den Gaststätten Karten gespielt: „Ussjekaat“

**A**lle Jahre wieder schlachten wir ein Schwein, Opa schießt es nieder, Oma weckt es ein“. So geht die Nachkriegsparodie eines bekannten Weihnachtslieds. Auch der Evergreen „O Tannenbaum“ war nicht vor dem „Verhunzen“ sicher: „O Tante Draut, o Tante Draut, wie frech senn all Deng Puute? Se schänge mich »Du Drecksack« uss, unn schmeiße mich de Dühr eruss, O Tante Draut, wie frech senn all Deng Puute? ...“

Jeder kennt den Ausdruck für Trunkenheit im Advent: „Der hätt de Chressboom am Luehte“. Wer die Kerzen im übertragenen Sinne „am Brennen hat“, ist immerhin besser dran als ein Mensch, dem Kugeln und Lametta im Geäst seiner Intelligenz fehlen: „Der hätt se nämlich net mie all em Chressboom“.

„Rouh Naahte“, die zwölf Rau- oder Rauchnächte zwischen Weihnachten und dem Fest der Heiligen Drei Könige („Dreij Könige“), waren einerseits rau, andererseits wurden Stall und Scheune ausgeräuchert. Dazu verwendete man Kräuter aus dem „Krockwösch“, der im August an Mariä Himmelfahrt gesegnet wird.

„Krockwösch“ und das Räuchern während der „Rouh Naahte“ sind womöglich älter als die Christianisierung der Eifel ab dem sechsten Jahrhundert. Vorchristliche Überlieferung und christliches Brauchtum existierten häufig parallel und verschwammen in eins, so Professor Dr. Ulrich Mehler, so wurde auch

werden dabei Neujahrskränze, ein Gebäck, das in seiner runden Form und ohne Ende an den ewigen Gott und die Unendlichkeit erinnert. Am Neujahrs morgen grüßt man am Bleiberg mit „Jlöcksälisch Noijohr“. Bei Heische gesängen machte man es sich in der Westeifel etwas umständlicher: „Mir wönschen üch e jlöcklich Noijohr, lang ze lewen, jelecklich ze sterwen un den Himmel ze erwen“. Man wünscht sich gegenseitig das Beste, man ist einander gut. Net eene dämm andere senge Deufel, sondern mir john venöntfisch moddeneen öm, wie es schon im Unternehmensleitbild der VR-Bank Nordeifel op Platt heesch: „Et wichtichs bej oser janzer Ärbet os unn bliev dr Mensch. De Kolleeje verstoon sich unn verdroon sich unn halde tröi zesaame. Eene os für dr angere do. Wat dä eene schaff, dat schaff häe für se allemol.“

Das ist das Genossenschaftsprinzip auf den Punkt gebracht: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen wir zusammen!“ Unn wat os dat Aparte an oser „VR-Bank Nordeifel“? Emmer et Beis für os Mitjlieder unn emmer für sej parat stoon – dat halde mir als „mittelständische Bank“ für os Flicht unn Schöldichkeit. Dafür hoele mir os och jenooch Zegg, für mot jedem, dä bej os kött, mot Rouh unn Jedold ene nötzlige Bubbel zu hale – och op Platt! Unn denkt dran: Wat Ihr van os hält unn ihrlich övver os denkt, dat deht os emmer ärch intressere. Mitjlieder könne bej os düchtich motkalle, z. B. in Mitjliederbeiräten oder bej dr Vertreterwahl unn -versammlung.

# »Wünsche für den Wiederaufbau«



»Ich wünsche mir, dass alles wieder ordnungsgemäß läuft, aber zwei bis drei Jahre wird das wohl dauern, wenn man sich anguckt, was durch das Hochwasser alles beschädigt wurde. Jetzt bin ich froh, dass wir hier alles haben, was wir brauchen.«

**Bettina Nesgen,  
Kall**



»Durch die Flut haben wir eine schwierige Zeit erlebt ... Mit der provisorischen Filiale in Kall haben VR-Bank und Kreissparkasse eine schnelle Lösung gefunden. Das macht es für mich einfacher, denn ich musste seit der Flut immer bis nach Gemünd oder Mechernich fahren.«

**Matteo Veltri,  
Kall**



»Ich würde mich freuen, wenn es im Kaller Ortskern bald wieder ein barrierefreies Angebot gäbe, um Geld abzuheben und Kontoauszüge zu holen. Den übergangsweisen Zusammenschluss zwischen VR-Bank und Kreissparkasse finde ich super, damit ist den Leuten schon gut geholfen.«

**Monika Merkel,  
Kall**



»Ich wünsche mir, dass die VR-Bank Nordeifel ihre Filiale im Ortskern von Kall wieder aufbaut, weil das für die älteren Leute besser zu erreichen ist. Dass sich VR-Bank und Kreissparkasse hier in Kall zusammengetan haben, finde ich gut. Auf dem Land muss man sich koordinieren.«

**Hubert Dahmen,  
Dottel**



Fotos: Tucholke

»Mein Sohn ist mit der Kaller Grundschule nach der Flut in Containern untergebracht. Ich hoffe, dass wir bald wieder einen normalen Schultag haben, denn für die Kinder ist diese Zeit nicht einfach. Die provisorische Bankfiliale hier finde ich super, das war vorher ein größeres Problem.« (st)

**Barbara Blumenstock,  
Dottel**

## Omas traditioneller Bratapfel

Weihnachtliches Rezept aus dem LVR-Freilichtmuseum Kommern



Archivfoto: Lang

### Zutaten:

- pro Person ein säuerlicher Apfel
- für die Füllung: Rosinen und gehackte Walnüsse
- Quittengelee oder Honig

Die Äpfel aushöhlen und mit Rosinen und Walnüssen füllen. Den Apfel mit dem Quittengelee oder Honig verschließen. Im Ofen backen, bis die Äpfel die gewünschte Konsistenz erreicht haben. Je nach Geschmack vor dem Verzehr mit Puderzucker und Zimt bestreuen.

Weihnachtlicher Bratapfelschmaus  
im LVR-Freilichtmuseum Kommern.

QUALITÄT IST UNSERE NATUR

